

Martina Wolff, 7. Fachsemester, 24 Jahre

Lehre statt Leere – Für Freude am Studieren können wir gemeinsam etwas tun.



Wer bist du eigentlich?

Hey der Name steht ja schon weiter oben: Martina ;)

Motiviert
Aufgeregt
Redefreudig
Treu
Innovativ
Neugierig
Ambitioniert

Ein Mensch kann sich selbst schlecht beschreiben... Hier noch die Kurzzusammenfassung zu mir: 24 Jahre alt. Aktuell im 2 klinischen Jahr (ausgesetzt für Promotion). Freut sich über neue Ideen und Eindrücke.

Falls ihr mehr wissen wollt: sprecht mich einfach an!

Was sind deine Pläne für 2019?

Dafür hätte ich wohl vorher nochmal in mein Horoskop gucken sollen...

Spaß bei Seite: Ich freue mich auf eine spannende neue FSR-Periode mit vielen (neuen) motivierten Menschen sowie tollen Ideen und Projekten. Genauso gespannt bin ich, wie sich das Teddybärkrankenhaus mit neuer Besetzung dieses Jahr schlagen wird. Ebenso spannend wird die Arbeit in den Gremien und Kommissionen, in denen ich hoffentlich die studentische Ansicht gut vertreten kann. Ich hoffe, dass ich es schaffe, mich noch ein bisschen mit der Wissenschaftswelt auseinander zu setzen. Natürlich versuche ich auch nebenbei das Studium noch gut zu meistern und möglichst viel für den späteren Berufsalltag mitzunehmen. Und wenn noch ein bisschen Zeit übrig ist, wäre der ein oder andere Abend mit netten Menschen auch auf meiner To-do-Liste (:

Warum ist der Fachschaftsrat wichtig?

Ich denke, dass es wichtig ist, dass alle Studierenden einen Ansprechpartner haben bei Problemen rund ums Studium und co. Es ist vielleicht nicht immer jedem bewusst, aber der FSR stärkt die studentische Stimme in Entscheidungsprozessen der Hochschule.

Mir ist der FSR schlichtweg ans Herz gewachsen. Die Besetzung hat seit 2014 zwar häufig gewechselt, es waren aber stets Leute, die Lust hatten gemeinsam ein kleines Teilstück etwas zu verbessern oder innovativ zu verändern.



Warum bist du aktiv im Fachschaftsrat Medizin?

Weil es mir inzwischen auch irgendwie gar nicht anders mehr vorstellen kann?

Nach über 4 Jahren ist es irgendwie ein fester Teil in meinem Alltag geworden. Es läuft nicht immer alles glatt und manchmal möchte man sich die Haare raufen, weil man 100 Emails und 20 Telefonate wegen etwas führt. Aber wenn schlussendlich das Resultat da ist, weiß man, dass sich das alles gelohnt hat und kann sich zusammen mit dem tollen Team freuen.

Die Kurzfassung: Ich bin aktiv um...

...Projekte und Ideen umzusetzen

...die Studienbedingungen zu verbessern und die studentische Stimme zu stärken

Wegen des tollen Teams, das immer wieder von neuen Gesichtern und Ideen lebt.